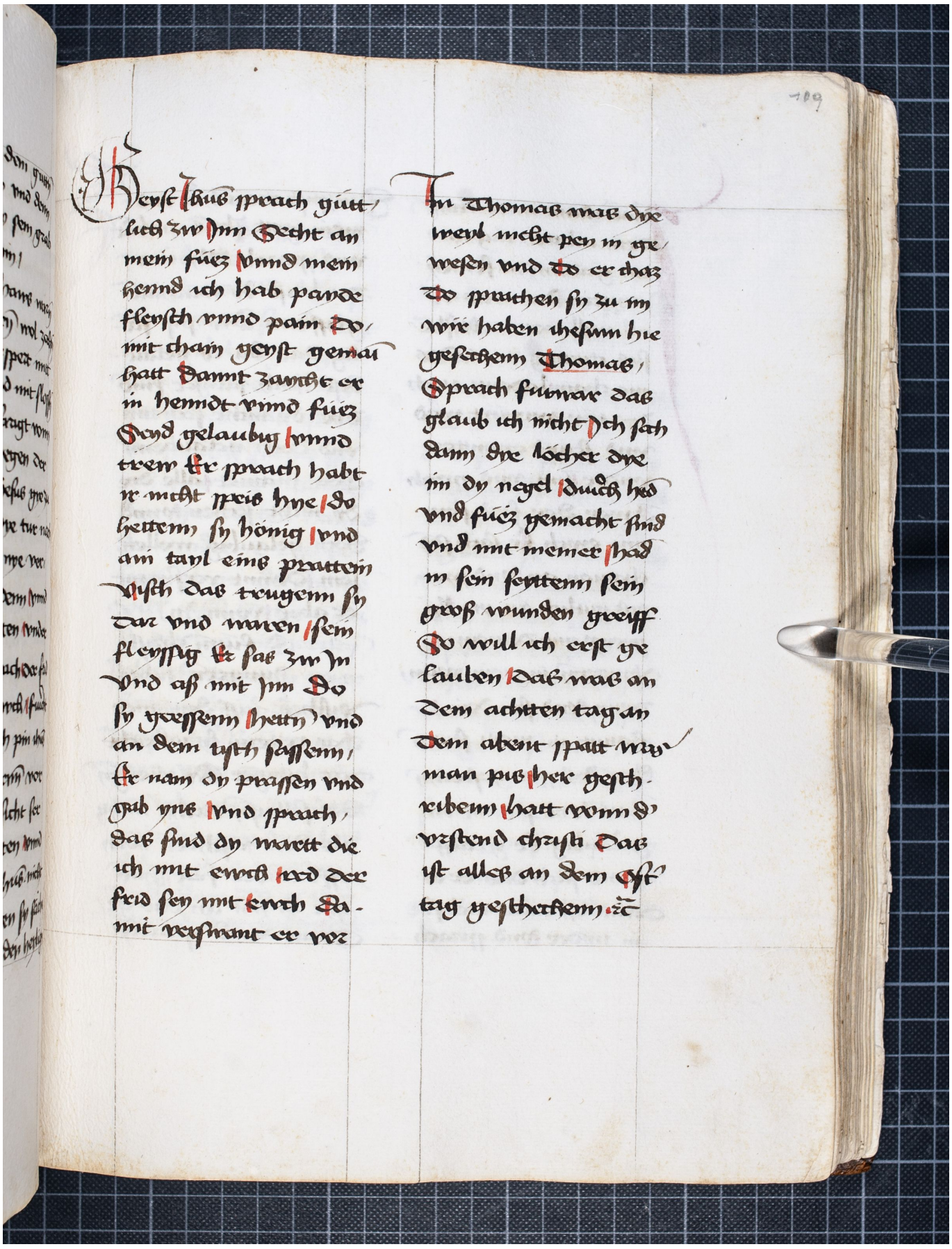
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Geyst Ihus sprach gütt-
lich zw Jnn Secht an
mein füez vnnd mein
hennd ich hab payde
fleysch vnnd pain Do
mit chain geyst gemai
hatt Damit zaycht er
in henndt vnnd füez
Seyd gelaubig vnnd
trew Er sprach habt
ir nicht speis hye Do
hettenn sy hönig vnd
ain tayl eins prattein
Visch das trugenn sy
dar vnd waren sein
fleyssig Er sas zw Jn
vnd aß mit Jnn Do
sy geessenn hettn vnd
an dem tisch sassenn
Er nam dy prassen vnd
gab yns vnd sprach
das sind dy wartt die
ich mit ewch red der
frid sey mit ewch Da-
mit verswant er vor

In Thomas was dye
weyl nicht pey in ge-
wesen vnd do er chaz
do sprachen sy zu im
wir haben ihesum hie
gesechenn Thomas
Sprach furwar das
glaub ich nicht Ich sech
dann dye löcher dye
im dy negel durch hed
vnd füez gemacht sind
vnd mit meiner had
in sein seyttenn sein
groß wunden greiff
So will ich erst ge-
lauben Das was an
dem achtten tag an
dem abent spatt was
man pis her gesch-
ribenn hatt vonn d'
vrstend christi Das
ist alles an dem ost'
tag geschechenn ꝛc